



THE SOWERS MINISTRY



Neil Anderson

HOFFNUNG INMITTEN EINER GLOBALEN KRISE

Liebe Partner, es ist unser Gebet, dass Sie gesund und gesegnet sind, während Sie diesen lesen. So wie Sie sich dazu entschlossen haben, für uns zu beten und uns zu unterstützen, so sind wir entschlossen, für Sie zu beten und Gott für jede und jeden von Ihnen zu danken, weil Sie uns bei unserem Einsatz für das Evangelium zur Seite stehen.

Für viele von uns ist diese Pandemie eine sehr schwere und stressige Zeit, aber ich glaube, dass Gott sein Volk dazu bringt, sich auszuruhen und einen anderen Blick darauf zu gewinnen, was Er hier auf Erden wirkt. Während es soziale, finanzielle und gesundheitliche Einschränkungen gibt, wodurch Angst und Sorgen in unser Leben schleichen, ist da gleichzeitig die Gewissheit vom Herrn, dass Er uns niemals verlassen oder sich von uns abwenden wird.

Hebräer 13,5: ... er selbst hat gesagt:

»Ich will dich nicht aufgeben und dich niemals verlassen!«

In diesem Rundbrief möchten wir hervorheben, wie Ihre Partnerschaft Hoffnung zu Menschen in Indien, Nepal, China, Myanmar und Bangladesch bringt. Dies geschieht durch laufende Projekte, wie die Verteilung von Bibeln, Ernährungsprogramme, Hilfsmaßnahmen zur Bekämpfung von COVID 19 Auswirkungen, Jüngerschaftstraining, Ausbildung von christlichen Leitern und der Gründung neuer Gemeinden.

Danke, dass Sie uns bei diesem Dienst im Glauben zur Seite stehen!

Wir sind sehr dankbar für Ihre Gebete und Unterstützung.

Ohne diese sichtbare Unterstützung wären wir nicht in der Lage, unseren Dienst in den Ländern Asiens, diesem großen Missionsfeld, auf diese Weise durchzuführen.

Möge Gott Sie segnen und bewahren, damit Sie sicher und gesund bleiben!



HOFFUNG FINDEN, WO MAN ES AM WENIGSTEN ERWARTET

Der 47 Jahre alte Duan wurde in eine Bauernfamilie im Nordosten Chinas geboren. Als er neun Jahre alt war, verließ er zusammen mit seinen Brüdern die Schule, um Gelegenheitsjobs anzunehmen und bei der Ernährung der Familie zu helfen. Nach einiger Zeit begann er, sich an illegalen Unternehmungen zu beteiligen. Innerhalb von zwei Jahren hatte die Gier ihn ergriffen und er begann, Firmen zu bestehlen. Nach sechs Monaten wurde er gefasst, verhaftet und zu zwei Jahren Haft verurteilt. Er ließ seine Familie alleine zurück.



Im Gefängnis hatte Duan den Traum, dass sein Sohn wegen seines kriminellen Lebens alle Verbindungen zu ihm abbrach. Als er aufwachte, begann er über den Sinn des Lebens nachzudenken und erzählte seine Ängste einem Mithäftling, der Christ war. Er fragte diesen Gläubigen, wie er Friede finden und seinen Leben verbessern könne. Der christliche Mithäftling, der wegen „verdächtiger religiöser Aktivitäten“ eingesperrt war, ließ ihm eine Bibel. Duan war neugierig und begann zu lesen. Durch die Worte erkannte er seine Schuld. Er bat Jesus, ihm all seine Missetaten zu vergeben und übergab kurz danach sein Leben dem Herrn.

Durch den neu entdeckten Glauben veränderte sich Duans Herz und sein Verhalten. Er wurde ruhiger und hilfsbereit. Er meldete sich sogar freiwillig, um jede Woche alle 116 Zellen zu reinigen und nutze diese Zeit, um Loblieder zu singen und den anderen Gefangenen vom Evangelium zu erzählen. Beeindruckt von dieser sichtbaren Einstellungsveränderung des Gefangenen bat der Gefängnisdirektor Duan, sein Zeugnis allen offen mitzuteilen und die anderen Gefangenen durch seine Lieder zu unterhalten und aus der Bibel vorzulesen. Es wirkte Wunder! Die Männer waren berührt und in den folgenden Wochen und Monaten übergaben viele ihr Leben Jesus.

Nach seiner Freilassung kehrte Duan zu seiner Familie zurück und bekam eine Arbeitsstelle in einer Holzfabrik. Er schloss sich auch einer Untergrundkirche an und begann Bibeln an ländliche Gemeinden im Nordosten Chinas zu verteilen.

Im März 2020 wurden er und vier seiner Freunde positiv auf COVID-19 getestet. Im ersten Monat der Pandemie starben in seiner Stadt über 600 Menschen. Viele Gläubige beteten um Kraft und Heilung und nach einem Monat des Betens und Fastens griff Gott ein und heilte Duan.

Bitte beten Sie für diese Familie, während sie das Evangelium inmitten von Verfolgung und anderen Herausforderungen weitererzählt.

Pastor Sanga hat in den vergangenen Monaten über 120 neue Gläubige in einem Fluss getauft.



EIN ZEICHEN DER HOFFNUNG



Newar ist 63 Jahre alt und lebt im Osten Nepals. Seine Familie war sehr bekannt, weil sie zusammen ein Geschäft führten, das es seit 100 Jahren gab. Schon als Kind spürte er den Druck, fleißig mitzuhelfen, um das Geschäft weiterzuführen und die Ehre der Familie zu erhalten. Das Geschäft stand immer an erster Stelle, weshalb die Familienbeziehungen letztendlich daran zerbrachen. Es begann ihn so sehr zu belasten, dass er im Alter von 12 Jahren einen seiner Lehrer schlug und deshalb von der Schule ausgeschlossen wurde. Sein gewalttätiges Verhalten verschlimmerte sich während seiner Jugend und er begann, Drogen und Alkohol zu konsumieren. Newar verlor Geld beim Glücksspiel, beteiligte sich an Banküberfällen und sogar am Menschenhandel. Mit 17 Jahren kam er für zwei Jahre ins Gefängnis. Danach ging die Abwärtsspirale weiter, bis er im Alter von 42 Jahren schwer erkrankte und ins Krankenhaus musste, weil er Leberkrebs hatte. Die Ärzte sagten ihm, dass er sicherlich sterben würde. Newar wurde in eine Klinik in Indien gebracht, wo es die beste Behandlung gab, solange man diese bezahlen konnte, aber geheilt werden konnte er trotzdem nicht.

Nach einiger Zeit kehrte er nach Nepal zurück, um im Kreis seiner Familie friedlich sterben zu können. Doch eines Nachts träumte er davon, dass Gott ihn rief. Als er einen christlichen Freund nach der Bedeutung dieses Traums fragte, sagte ihm dieser: „Jesus klopft an die Tür deines Herzens, weil er dich retten, erlösen und heilen möchte!“ So nahm er Jesus in seinem Herzen auf und begann, eine christliche Gemeinde zu besuchen. Er suchte viele Menschen auf und bat sie darum, ihm zu vergeben, wenn er im Lauf seines Lebens an ihnen schuldig geworden war. Völlig überrascht davon, wie sehr der Mann, den sie gekannt hatten, sich nun verändert hatte, bekehrten sich viele von ihnen und gingen mit ihm in die Gemeinde.

Während dieser Zeit kam Newar wieder zu Kräften und konnte sich besser bewegen. Nur zwei Monate nachdem er sein Leben Jesus übergeben hatte, sagten ihm die Ärzte des Krankenhauses, dass neue Testergebnisse keine Anzeichen von Krebs mehr zeigten. Er war vollständig geheilt und er wusste, dass Jesus dies getan hatte. Heute engagiert er sich in seiner örtlichen Gemeinde, liest die Bibel, betet und unterstützt unsere Hilfsmaßnahmen für an COVID-19 erkrankte Menschen. Er ist zu einem Leuchtfeuer der Hoffnung in seiner Heimatstadt geworden. Jede Woche spendet er Säcke mit Reis an die Gemeinde, verteilt Bibeln und hilft Kindern, deren Eltern an COVID-19 gestorben sind.



Eine neue Kirche,
aus einfachen
Materialien
gebaut,
ist für viele
Gläubige
ein erhörtes
Gebet.



NEUES ZU COVID-19

Viel zu viele Menschen auf der ganzen Welt leiden derzeit unter extremer Armut, Krankheit und dem Mangel an den grundlegendsten Dingen, die das Überleben sichern. Es wird vermutet, dass in Asien mehr Menschen verhungern als direkt an einem Virus sterben werden. Deshalb ist es für uns wichtig, das Licht des Evangeliums in verschiedene Nationen zu bringen, wo der Mangel an Lebensmitteln genauso groß ist, wie an geistlicher Nahrung. In den letzten Monaten haben wir Säcke mit Reis, Speiseöl und Linsen gekauft und verteilt. Dazu Gemüse, Obst, medizinische und Hygieneartikel für die Ärmsten der Armen in Indien, Nepal, Myanmar und Bangladesch.

Wir sind fest entschlossen, den Benachteiligten zu zeigen, dass es einen Gott gibt, der sie liebt, sich kümmert, sie beschützt und nicht aus seinem Blick verliert.

Unser Gebet ist es, dass die Bemühungen das Evangelium zu verbreiten fortgesetzt werden, indem wir die Liebe Jesu weitergeben und den Menschen, Frauen und Kinder in einigen der entlegensten Regionen der Welt dienen. Dazu brauchen wir Sie alle!

Helfen Sie uns bitte, weiterhin Hoffnung in das Leben von Menschen zu bringen, die sich in Ländern wie Indien, Nepal, China, Myanmar und Bangladesch in einer Krise befinden? Ich danke Ihnen ganz herzlich!



The Sowers Ministry D. e.V.
71116 Gärtringen
Deckenfronner Straße 5
www.sowers.de sowers@web.de

Kreissparkasse Böblingen
IBAN: DE83 603 501 30 000 17 52 900
SWIFT-BIC: BBKRDE6BXXX
Konto 1752900 BLZ 603 501 30

The Sowers Ministry
Gute Nachrichten
Oktober 2020
Jahrgang 34